

10. Emsland Classic

Motorsportfreunde Lengerich e. V. im ADAC

am 26. April 2026

Durchführungsbestimmungen

1/4

Hallo Oldtimerfreunde!

Die Motorsportfreunde Lengerich begrüßen Sie ganz herzlich zur 10. Emsland Classic. Die Veranstaltung ist **genehmigt von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr** unter dem **Aktenzeichen 3423 - 30056 - 026/26**.

Die im Folgenden beschriebenen Regelungen schildern die für Sie relevanten Abläufe der Fahrt und erläutern den Wertungsmodus. Alle wesentlichen Bestimmungen zu einer erfolgreichen Teilnahme sind darin enthalten.

1. Dokumente

Prüfen Sie zunächst die Ihnen bei der Dokumentenabnahme ausgehändigten Unterlagen auf Vollständigkeit:

- Veranstaltungsheft
- 2 Bordkarten (Etappe 1 / Etappe 2); **bitte Kopf jeweils vollständig ausfüllen!**
- 1 Rallyeschild; bitte vorn am Fahrzeug so anbringen, dass das Kennzeichen lesbar bleibt.
- 2 Startnummern; bitte links und rechts im Türbereich anbringen
- 2 Armbänder, die als Teilnehmerausweise gelten; sie berechtigen zur Teilnahme am Catering an Start und Ziel sowie als Essen- und Getränkemarken für die Mittagspause
- Diese Durchführungsbestimmungen

Ihre Bordbücher erhalten Sie 15 Minuten vor Ihrer jeweiligen Startzeit.

2. Technische Kontrolle

Vor dem Start kann an Ihrem Fahrzeug eine allgemeine technische Kontrolle durchgeführt werden.

3. Gebrauch des Bordbuchs

Den Fahrtaufgaben ist eine Übersichtskarte vorangestellt. Diese dient lediglich der allgemeinen Orientierung und kann helfen, bei „Orientierungsverlust“ auf die vorgesehene Strecke zurückzufinden.

3.1 Fahrtrichtungszeichen (Chinesenrallye)

Das Bordbuch kann Fahrtrichtungszeichen beinhalten, die an markanten Straßenpunkten den weiteren Weg vorgeben. Zwischen den Zeichen ist daher immer dem natürlichen Straßenverlauf zu folgen. In Kreisverkehren ist die komplette Umrundung des Kreisverkehrs **nicht** notwendig. Grundsätzlich werden nur befestigte Wege (in kurzen Ausnahmen Schotter) und Straßen befahren. Darüber hinaus erleichtern evtl. die Entfernungsangaben zwischen den einzelnen Zeichen die weitere Orientierung.

3.2 Kartenausschnitte mit Skizzeanteilen

Das Bordbuch besteht überwiegend aus Kartenausschnitten mit darauf abgebildeten Aufgabenteilen (Pfeile, Striche, Punkte, Chinesenzeichen, Fischgrätenzeichen). Dort ist auch die jeweilige Aufgabenstellung beschrieben. Falls nicht ausdrücklich durch die Fahraufgabe anders gefordert, gelten dabei immer folgende Grundregeln:

- **Grundsätzlich** sind immer nur Straßen zu wählen, die mit zwei Linien auf der Karte dargestellt sind (zweistrichige Straßen).
- **Aufgabenteile** können auf Straßen und Wege hinweisen, die in der Karte nicht vorhanden sind, wohl aber in der Natur. Diese Aufgabenteile sind „natürlich“ zu fahren, denn: Alle Aufgabenteile gelten ab Inanspruchnahme für den Rest der Etappe als zweistrichige Straßen und damit auch für kommende Aufgaben als in der Karte vorhanden.
- **Die Aufgabenteile** sind immer mindestens einmal in ihrer ganzen Länge zu befahren. Es kann sein, dass Aufgabenteile ganz oder auch nur teilweise vorher und/oder nachher befahren werden müssen, um die Aufgabe insgesamt lösen zu können. Das ist grundsätzlich erlaubt, wenn nicht in der Aufgabe selbst etwas anderes gefordert wird. Die Orientierungsaufgaben können Überlappungen bei den Aufgabenteilen beinhalten.
- **Bei** einigen Orientierungsaufgaben werden die Aufgabenteile von „A“ nach „E“ befahren, wobei das „A“ für „Anfang“ und „E“ für „Ende“ der Orientierungsetappe steht. Das heißt, das „A“ ist immer zu Beginn und das „E“ ist immer als letztes Aufgabenteil der Orientierungsetappe an-/abzufahren. In Kartenaufgaben ist immer die kürzeste Verbindung zwischen den Aufgabenteilen zu fahren. Ausnahme: Das Aufgabenblatt fordert etwas anderes. Es gilt immer die Karte der Orientierungsetappe. Aufgabenteile können mit Ziffern benannt sein. In der Reihenfolge dieser Ziffern sind die Aufgabenteile abzufahren. Wenn zwischendurch Ziffern fehlen, gilt die Aufgabe (z.B. kürzester Weg / kürzeste Gesamtstrecke...).
- **Einmal** befahrene Straßen dürfen während einer Etappe, also vormittags bzw. nachmittags je für sich weder gegenläufig befahren noch höhengleich gekreuzt werden (höhengleich heißt: Wenn eine Straße über eine Brücke oder Unterführung kreuzt, ist das **nicht** höhengleich), es sei denn, die Aufgabenstellung schreibt dies zwingend vor. Das sog. „amerikanische Abbiegen“ ist erlaubt.
- **Sollte** ein Teilstück der Strecke gesperrt sein, umfahren Sie die Sperrung auf dem kürzesten Weg und nehmen die Strecke am nächstmöglichen Aufgabenteil wieder auf.
- **Die** Kartenausschnitte sind nicht maßstabsgerecht.

4. Kontrollen

Das Einhalten der richtigen Fahrtstrecke wird durch Orientierungskontrollen (**OK**) überwacht. Hier und da nennt man diese auch „Baumaffen“. OK's sind **weiße Schilder mit schwarzen Buchstaben oder Zahlen**, die sich **ausschließlich** rechts der Strecke befinden. Diese OK's tragen Sie selbständig mit Kugelschreiber oder Filzstift sofort nach dem Passieren in das nächste freie Feld der jeweiligen Bordkarte ein. Eine Muster-OK sehen Sie am Start (zählt nicht zur Wertung, muss also nicht aufgeschrieben werden).

Darüber hinaus kann es sog. Stempelkontrollen (**SK's**) geben. Dies sind besetzte Kontrollen, an denen Sie Ihre Bordkarte zum Abstempeln an den Sportwart aushändigen. Sie selbst sind dafür verantwortlich, dass der Sportwart in das richtige Feld stempelt. Sollte doch versehentlich ein falsches Feld gestempelt worden sein, lassen Sie die Zwischenfelder frei und tragen die nächste OK in das nächste freie Feld nach dem Stempel ein.

Weiterhin kann es sog. Selbst-Stempel-Kontrollen (**SSK's**) geben. Hier finden Sie einen Stempel an einem Pfahl, den Sie sich selbst in das nächste freie Feld Ihrer Bordkarte stempeln. Sollte der Stempel an dem Pfahl nicht mehr da sein, schreiben Sie mit einem entsprechenden Stift den Buchstaben bzw. die Zahl in das nächste freie Feld Ihrer Bordkarte. Der Buchstabe bzw. die Zahl, die der Stempel hat(te), ist am Pfahl kenntlich gemacht.

Alle Kontrollen können sowohl innerhalb wie auch außerhalb geschlossener Ortschaften stehen. Alle Kontrollen werden 15 Minuten vor und 30 Minuten nach der am Fahrdurchschnitt von 30 km/h orientierten theoretischen Durchfahrt des zuerst/zuletzt gestarteten Fahrzeugs auf- bzw. abgebaut. Beachten Sie im Anhang dieser Durchführungsbestimmungen die Bedeutung der Rallyeschilder.

5. Sonderaufgaben

In beiden Etappen der Fahrt können im Bordbuch Zeitprüfungen (**GLP**) ausgewiesen sein. Innerhalb dieser Sollzeitprüfungen fahren Sie die gekennzeichneten Streckenabschnitte in der dafür vorgesehenen Zeit. Sie starten nach Anweisung vor Ort. In den GLP's können mehrere Messpunkte sein, die in der Skizze der jeweiligen GLP bekanntgegeben werden, und zwar als **Schilder mit gelbem Untergrund und roten Buchstaben** darauf. **Dies sind keine OK's** und brauchen daher nicht in die Bordkarte eingetragen zu werden.

Wenn vor den Messpunkten in einer GLP das gelbe Schild „Anfang der Zeitnahme“ steht, so darf **nur vor** diesem Schild angehalten werden, um evtl. Zeit abzuwarten. Das Anhalten zwischen diesem gelben Schild und dem Messpunkt ist nicht erlaubt und wird mit Strafpunkten belegt. Das Ziel und die Messpunkte durchfahren Sie „fliegend“.

6. Zeitabläufe

Der gesamten Strecke liegt eine Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 26-32 km/h (Klasse A) bzw. 33-36 km/h (Klasse B) zugrunde. Der Start (ab 10:01 Uhr am Fahrerlager) erfolgt grundsätzlich in Reihenfolge der aufsteigenden Startnummern im Minutenabstand. Die Startzeitentabelle, aus der Ihre Startzeit (anhand Ihrer Startnummer) hervorgeht, hängt im Bereich der Dokumentenabnahme aus.

Am Start der jeweiligen Etappe, an den ZK's und SK's unterwegs sowie an den Ziel-ZK's händigen Sie Ihre entsprechende Bordkarte dem Sportwart für Einträge aus.

Folgende Zeitfenster zur Bewältigung der Fahraufgaben stehen Ihnen zur Verfügung:

Start	bis	ZK 1 (Nortrup)	120 Minuten (Vorzeit <u>nicht</u> erlaubt)
ZK 1	bis	Ziel 1 (Mittagspause)	50 Minuten (Vorzeit erlaubt)

Mittagspause 60 Minuten

Etappe 2 (Nachmittag):

Re-Start	bis	ZK 2 (Handrup)	110 Minuten (Vorzeit <u>nicht</u> erlaubt)
ZK 2	bis	Ziel (Lengerich)	10 Minuten (Vorzeit erlaubt)

7. Wertung








Gewertet wird nach Strafpunkten. Sieger in den Klassen und in der Gesamtwertung ist das Team mit der geringsten Strafpunktsomme. Bei Punktgleichheit entscheidet das ältere Baujahr des Fahrzeugs, danach das Los.

Auslassen einer Kontrolle, notieren einer falschen Kontrolle oder Vorholen/Nachholen einer Kontrolle	3 Strafpunkte
Überschreiten der vorgegebenen Zeit innerhalb der Karenz an ZK oder Ziel je Minute	1 Strafpunkt
Unterschreiten der Zeitvorgabe an ZK 1 oder ZK 2 je Minute	3 Strafpunkte
Sollzeit-/Gleichmäßigkeitsprüfung (gilt je Prüfung): Abweichen von der Sollzeit je 1/100 Sek.	0,01 Strafpunkte (max. 5 Strafpunkte)
Anhalten an unerlaubten Stellen in der SZP/GLP (gilt je Prüfung)	5 Strafpunkte
Überschreiten der jeweiligen Karenzzeit am Ziel der Etappe 1 oder 2: Die Karenzzeit beträgt 30 Minuten je Etappe; <u>einmal während der gesamten Veranstaltung darf die Karenzzeit 15 min strafpunktfrei in Anspruch genommen werden.</u> Die Inanspruchnahme der Karenz verkürzt die Mittagspause, d. h., die Re-Start-Zeit bleibt erhalten.	Wertungsverlust
Verlust der Bordkarte, eigenmächtiges Ändern der Bordkarte	Wertungsverlust

Proteste sind nicht üblich und auch nicht erwünscht. Im Zweifelsfall entscheidet ein Schiedsgericht des Veranstalters. Die Siegerehrung erfolgt ab ca. 18:30 Uhr im Bereich des Fahrerlagers, sie ist Bestandteil der Veranstaltung. Pokale werden nicht nachgesandt.

So wünschen wir Ihnen viel Spaß und den erhofften Erfolg am Ende der 10. Emsland Classic, die uns dieses Mal in den Osnabrücker Nordkreis und ins Artland führt.

Bedeutung der Rallyeschilder

	<p>Orientierungskontrolle Weißes Schild mit schwarzen Buchstaben oder Zahlen, hängt rechts o. links der Strecke. Muss in die Bordkarte eingetragen werden</p>
	<p>Ankündigung Zeitkontrolle Vor diesem Schild darf die Idealzeit einer Etappe abgewartet werden. Anhalten danach ist verboten</p>
	<p>Zeitkontrolle Es erfolgt ein Eintrag in die Bordkarte</p>
	<p>Durchfahrtkontrolle Es erfolgt ein Stempelintrag in die Bordkarte</p>
	<p>Sollzeit-/Gleichmäßigkeitsprüfung Zeiteintrag Start</p>
	<p>Sollzeit-/Gleichmäßigkeitsprüfung Anfang der Zeitnahme (ggf. 1. Lichtschranke) Anhalten ist nur vor dem Schild erlaubt</p>
	<p>Sollzeit-/Gleichmäßigkeitsprüfung Zielzeitnahme (ggf. Ziellichtschranke) Anhalten nicht erlaubt</p>

Notfall-Nummern:

Abschleppwagen: 0170 9783 341 oder 05904 93611

MSF Lengerich e.V. im ADAC, 1. Vorsitzender: Andreas Robbe: 01522 2684 462

MSF Lengerich e.V. im ADAC, Fahrleiter: Alfred Lampa 0171 8704 357